

Muslime in den Großstädten beim Zensus 2011

Eine Annäherung an die tatsächlichen Verhältnisse

aus Berechnungen basierend auf den Zahlen des Zensus vom 9. Mai 2011 (bereinigter Registerbestand)
zu den Personen mit Migrationshintergrund – gestützt auf 18 Herkunftsländer

sortiert nach Regionalschlüssel

Stadt	Einwohner	Muslime	Muslimanteil
010020000000 Kiel, Landeshauptstadt	235.782	15.910	6,75
010030000000 Lübeck, Hansestadt	210.305	11.210	5,33
020000000000 Hamburg, Freie und Hansestadt	1.706.696	141.072	8,27
031010000000 Braunschweig, Stadt	242.537	12.152	5,01
031030000000 Wolfsburg, Stadt	119.984	4.505	3,75
031520012012 Göttingen, Stadt	115.843	5.992	5,17
032410001001 Hannover, Landeshauptstadt	506.416	44.408	8,77
034030000000 Oldenburg (Oldenburg), Stadt	157.267	6.043	3,84
034040000000 Osnabrück, Stadt	153.699	8.222	5,35
040110000000 Bremen, Stadt	542.707	45.751	8,43
040120000000 Bremerhaven, Stadt	108.156	7.435	6,87
051110000000 Düsseldorf, Stadt	586.291	48.902	8,34
051120000000 Duisburg, Stadt	488.468	71.174	14,57
051130000000 Essen, Stadt	566.201	45.237	7,99
051140000000 Krefeld, Stadt	222.247	17.198	7,74
051160000000 Mönchengladbach, Stadt	255.188	19.577	7,67
051170000000 Mülheim an der Ruhr, Stadt	166.865	11.877	7,12
051190000000 Oberhausen, Stadt	210.216	16.245	7,73
051200000000 Remscheid, Stadt	110.708	11.831	10,69
051220000000 Solingen, Stadt	155.265	12.267	7,90
051240000000 Wuppertal, Stadt	342.661	32.872	9,59
051620024024 Neuss, Stadt	150.568	13.634	9,05
051700024024 Moers, Stadt	104.009	9.057	8,71
053140000000 Bonn, Stadt	305.765	26.662	8,72
053150000000 Köln, Stadt	1.005.775	119.324	11,86
053160000000 Leverkusen, Stadt	158.984	11.172	7,03
053340002002 Aachen, Stadt	236.420	18.072	7,64
053780004004 Bergisch Gladbach, Stadt	108.878	6.495	5,97
055120000000 Bottrop, Stadt	117.311	9.505	8,10
055130000000 Gelsenkirchen, Stadt	258.766	37.188	14,37
055150000000 Münster, Stadt	289.576	10.256	3,54
055620032032 Recklinghausen, Stadt	115.958	10.243	8,83
057110000000 Bielefeld, Stadt	326.870	33.317	10,19
057740032032 Paderborn, Stadt	142.365	7.595	5,33
059110000000 Bochum, Stadt	362.286	26.693	7,37
059130000000 Dortmund, Stadt	571.143	54.221	9,49
059140000000 Hagen, Stadt	187.944	19.533	10,39

059150000000	Hamm, Stadt	176.037	18.072	10,27
059160000000	Herne, Stadt	155.160	19.697	12,69
064110000000	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	143.499	13.456	9,38
064120000000	Frankfurt am Main, Stadt	667.925	86.738	12,99
064130000000	Offenbach am Main, Stadt	113.443	19.599	17,28
064140000000	Wiesbaden, Landeshauptstadt	269.121	28.907	10,74
066110000000	Kassel, documenta-Stadt	190.765	17.868	9,37
071110000000	Koblenz, Stadt	107.825	5.457	5,06
072110000000	Trier, Stadt	105.671	2.498	2,36
073140000000	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	157.584	20.826	13,22
073150000000	Mainz, Stadt	200.344	17.810	8,89
081110000000	Stuttgart, Landeshauptstadt	585.890	54.957	9,38
081210000000	Heilbronn, Stadt	116.059	15.445	13,31
082120000000	Karlsruhe, Stadt	289.173	16.344	5,65
082210000000	Heidelberg, Stadt	146.751	8.389	5,72
082220000000	Mannheim, Universitätsstadt	290.117	31.236	10,77
082310000000	Pforzheim, Stadt	114.411	10.865	9,50
083110000000	Freiburg im Breisgau, Stadt	209.628	10.118	4,83
084150061061	Reutlingen, Stadt	109.799	7.270	6,62
084210000000	Ulm, Universitätsstadt	116.761	11.169	9,57
091610000000	Ingolstadt, Stadt	124.927	9.804	7,85
091620000000	München, Landeshauptstadt	1.348.335	100.656	7,47
093620000000	Regensburg, Stadt	135.403	5.301	3,91
095620000000	Erlangen, Stadt	103.719	4.837	4,66
095630000000	Fürth, Stadt	115.613	8.471	7,33
095640000000	Nürnberg, Stadt	486.314	39.266	8,07
096630000000	Würzburg, Stadt	124.297	3.411	2,74
097610000000	Augsburg, Stadt	267.767	25.276	9,44
100410100100	Saarbrücken, Landeshauptstadt	175.853	8.412	4,78
110000000000	Berlin, Stadt	3.292.365	249.181	7,57
120540000000	Potsdam, Stadt	156.021	1.177	0,75
130030000000	Rostock, Hansestadt	200.265	951	0,47
145110000000	Chemnitz, Stadt	240.253	1.094	0,46
146120000000	Dresden, Stadt	512.354	3.027	0,59
147130000000	Leipzig, Stadt	502.979	5.053	1,00
150020000000	Halle (Saale), Stadt	229.153	2.356	1,03
150030000000	Magdeburg, Landeshauptstadt	228.144	2.004	0,88
160510000000	Erfurt, Stadt	200.868	1.326	0,66
160530000000	Jena, Stadt	105.739	618	0,58

Muslimanteil als Anteil muslimischer Migranten aus 18 Herkunftsländern¹

Die Anzahl muslimischer Migranten aus einem Herkunftsland wurde durch Multiplikation der im Zensus ermittelten Zahl der Migranten aus diesem Herkunftsland mit dem bundesweiten Anteil der Muslime an den Migranten aus diesem Herkunftsland² errechnet. Aus den so erhaltenen Zahlen (ungerundet) für die 18 Herkunftsländer wurde anschließend die Summe gebildet, um diese zur Bevölkerung in Relation zu setzen.

¹ 18 Herkunftsländer:

Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten, Jordanien, Libanon, Syrien, Irak, Iran, Afghanistan, Pakistan, Indonesien, Türkei, Mazedonien, Albanien, Kosovo, Bosnien-Herzegowina

Infolge der Umgestaltungen auf dem Gebiet des früheren Jugoslawien konnte der Zensus bestimmte Personen nicht den heutigen Nachfolgeländern zuordnen. Migranten, bei denen nur der Bezug zu „Jugoslawien (Gesamtjugoslawien)“, „Jugoslawien, Bundesrepublik“, „Serbien und Montenegro“ oder „Serbien (einschließlich Kosovo)“ festgestellt worden ist, wurden beim Zensus in der Ausprägung „Sonstiges Europa“ zusammengefasst. Diese ist hier ebenfalls einbezogen. Das führt dazu, dass wenige Personen (hauptsächlich Migranten aus Serbien) von außerhalb der genannten 18 Länder in die Berechnung mit aufgenommen wurden.

² Der hier verwendete bundesweite Anteil der Muslime an den Migranten eines Herkunftslandes resultiert aus einer Schätzung auf der Grundlage verschiedener Veröffentlichungen und Informationen. Dazu gehören insbesondere die Studie des BAMF „Muslimisches Leben in Deutschland“ (2008), einzelne Ergebnisse der Volkszählung in der BRD 1987, die Ergebnisberichte von Befragungen durch die Institute „INFO GmbH“ und „Liljeberg International Research“ („Repräsentative Studie zum Integrationsverhalten von Türken in Deutschland“ – 2011, „Deutsch-Türkische Lebens- und Wertewelten 2012“ – 2012), der Report des Pew Research Center „The Global Religious Landscape“ (2012) und die Statistiken des BAMF zur Religionszugehörigkeit der Asylbewerber 2007-2011 („Asyl in Zahlen“ für die Jahre 2007 bis 2009, „Das Bundesamt in Zahlen“ für die Jahre 2010 und 2011).

Folgende Prozentwerte wurden eingesetzt: 95 (MAR, DZA, TUN, LBY, PAK), 90 (JOR, AFG, TUR, XXK), 85 (LBN), 80 (EGY), 60 (SYR, IRQ, IDN, ALB, Sonstiges Europa), 50 (IRN, BIH), 40 (MKD)

Kritische Anmerkungen:

1. Verengung durch Definition des Migrationshintergrundes

Nicht alle Personen, die seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs in das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewandert sind, und ihre Nachkommen fallen in die beim Zensus verwendete Definition des Migrationshintergrundes. Kriterien sind Zuwanderung seit 1955 (eigene Zuwanderung oder die eines Elternteils) und das Fehlen der deutschen Staatsangehörigkeit [*„Als Personen mit Migrationshintergrund werden alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/-innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert. Ausländer/-innen sind Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.“*] Nicht erfasst, aber in diesem Zusammenhang bedeutsam sind damit insbesondere Kinder von nicht selbst zugewanderten Ausländern und Eingebürgerten sowie ihre Nachkommen, sofern sie deutsche Staatsangehörige sind.

2. Geheimhaltung bei kleinen Zahlen

Zu Zwecken der statistischen Geheimhaltung werden bestimmte kleine Migranten-Zahlen nur in (durch das Verfahren SAFE) veränderter Form zur Verfügung gestellt. Daraus können sich beim errechneten Muslimanteil Abweichungen ergeben, die aber bei Großstädten minimal sind.

3. Fehlen von Migranten-Zahlen für „sensible Sonderbereiche“

Für sogenannte „sensible Sonderbereiche“ [dazu zählen Krankenhäuser, Behinderten(wohn-)heime, (Not-)Unterkünfte Wohnungsloser, Justizvollzugsanstalten und Flüchtlingsunterkünfte sowie teilweise Mutter-Kind-Heime

und Kinder- und Jugendheime] liegen keine Ergebnisse zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund vor. Dies kann dazu führen, dass der reale Muslimanteil von den Berechnungen abweicht, insbesondere im Zusammenhang mit Justizvollzugsanstalten und Flüchtlingsunterkünften, wo der Muslimanteil überproportional hoch ist.

4. Verzerrungen bei Personen mit Eltern unterschiedlicher Herkunft

Schwierigkeiten entstehen bei der Zuordnung deutscher Staatsangehöriger, deren Eltern aus verschiedenen Ländern zugewandert sind. Der Zensus ordnet diese Personen dem Herkunftsland der Mutter zu. Dies dürfte zu Verzerrungen bei der Berechnung der Anzahl der Muslime führen, primär dann wenn ein Elternteil aus einem der 18 hier relevanten Herkunftsländer und der andere Elternteil aus einem sonstigen Land zugewandert ist. In dieser Personengruppe legen von islamischer Seite her der Umstand des Eheverbots muslimischer Frauen mit Nicht-Muslimen und das Verständnis, dass die Kinder eines muslimischen Vaters (unabhängig von der Religion der Mutter) Muslime sind/zu sein haben, eine Unterschätzung der Zahl der Muslime nahe.

Probleme hinsichtlich der religiösen Zuordnung werfen auch deutsche Staatsangehörige mit einseitigem Migrationshintergrund auf (nur ein Elternteil ist zugewandert – in diesem Zusammenhang aus einem der 18 hier relevanten Herkunftsländer). Diese Personen gelten als Migranten und werden dem Herkunftsland des zugewanderten Elternteils zugeordnet. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Anteil der Muslime in den meisten dieser Teilgruppen nicht identisch ist mit dem Anteil der Muslime an allen Migranten aus den entsprechenden Herkunftsländern. Diesbezüglich kann eine Überschätzung der Zahl der Muslime vermutet werden.

5. Übertragung bundesweiter Verhältnisse auf die Stadt-Ebene

Die Berechnung des Muslimanteils in den Städten erfolgt unter Verwendung der bundesweiten Anteile der Muslime an den Migranten der verschiedenen Herkunftsländer. Die religiöse Zusammensetzung vor Ort kann sich –mitunter deutlich – von den Gegebenheiten bundesweit unterscheiden. Größere Abweichungen (Überschätzungen des Muslimanteils) können insbesondere in bestimmten Städten mit einem hohen Anteil von Nicht-Muslimen unter den türkischen Migranten auftreten.

6. Begrenzung auf ausgewählte Herkunftsländer

Aufgenommen in die Berechnung des Muslimanteils sind nur muslimische Migranten aus 18 Herkunftsländern. Nicht berücksichtigt sind sowohl Muslime aus anderen ausländischen Staaten [insbesondere in Afrika südlich der Mittelmeeranrainerstaaten, auf der arabischen Halbinsel, auf dem Gebiet der früheren UdSSR, in Ost- und Südostasien (mit Ausnahme Indonesiens), in West- und teilweise in Südosteuropa] als auch Muslime ohne Migrationshintergrund (Konvertiten).

7. Dunkelfeld Illegalität

Außen vor bei der Berechnung des Muslimanteils sind außerdem muslimische Migranten, die sich zwar dauerhaft in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten, jedoch nicht registriert sind.

8. Nicht-Erfassung der Dynamik

Der Muslimanteil gibt keine Auskunft über Fertilität, Mortalität und Wanderungsgeschehen bei der muslimischen Bevölkerung in der BRD.

Vor allem durch die extrem hohe Zuwanderung seit 2013 hat sich die muslimische Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland seit dem Zensus 2011 stark vergrößert.

Folgen dieses Zuzugs sind neben der Veränderung ihrer ethnischen Struktur wahrscheinlich auch ihre Verjüngung und ein Anstieg bei ihrer Fertilitätsrate. Hinsichtlich des Altersaufbaus und der Zusammengefassten Fruchtbarkeitsziffer bestanden bereits vor dem Jahr 2013 deutliche Unterschiede zwischen muslimischer und nicht-muslimischer Bevölkerung in der BRD. [Stand April 2020]